

Dr. Bodo Lippl

Sprechstunde: Do 14-15  
Raum 211, Uni 3b  
☎ 030-2093-4417  
Email: lippl@sowi.hu-erlin.de

Humboldt-Universität zu Berlin  
Institut für Sozialwissenschaften  
Empirische Sozialforschung  
Sommersemester 2010

## Aussehen, Schönheitshandeln und soziale Ungleichheit

Ort: Uni 3b, Raum 002

Zeit: Mi 19-20

Internet: <http://lms.hu-berlin.de/moodle/>

Schlüssel: assu10

LV-Nr.: 53125

Das Aussehen von Menschen gewinnt in der ästhetisierten "Erlebnisgesellschaft" zunehmend an Bedeutung. Das "Zur-Schau-stellen" der eigenen Attraktivität, Praktiken der täglichen Selbstinszenierung und deren Steigerung durch diverse Formen von Schönheitshandeln und Körpermodifizierungen (z.B. Bekleidung, Schmuck, Kosmetik, Make up, Fitness, Schönheitsoperationen usw.) scheinen individuelle Lebensvorteile zu versprechen. Empirischen Befunden nach kommen attraktivere Menschen etwa im Bildungssystem, auf dem Arbeitsmarkt und in den vielfältigen Lebenskarrieren offensichtlich besser voran. Ein attraktives Aussehen wird dabei nicht mehr nur als natürliche Gabe, sondern auch als vielversprechende Aufgabe angesehen, die gezielt durch Schönheitshandeln und Selbstinszenierung bearbeitet werden kann. Derartige Handlungspraktiken und -strategien werden in den alltäglichen Abgrenzungskämpfen der Menschen offenbar immer wichtiger, um Vorteile, Status und Prestige im Leben zu erlangen. In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Grundlagen und empirische Forschungsbefunde zu diesem Thema eingehend diskutiert. Ferner sollen verschiedene Praktiken schönheitsbezogener Selbstinszenierung in ihrer gesellschaftlichen Funktion genauer untersucht werden. Dabei soll empirisch der Frage nachgegangen werden, inwieweit diese Distinktionen soziale Ungleichheit befördern.

Veranstaltung für:

- MA Sozialwissenschaften
- NF Soziologie

### Leistungsanforderungen:

- *Lesen und Durcharbeiten der angegebenen Basisliteratur:* Für jede Sitzung sind 1 bis 3 Texte von allen Teilnehmer/innen gründlich zu lesen und gegebenenfalls zu exzerpieren, so dass darüber diskutiert werden kann. Diese Texte werden im Internet bereitgestellt.
- *Referat:* Jede(r) Seminarteilnehmer(in) ist dazu angehalten, sich in einer der Sitzungen an einem ca. 20-30minütigen Referat (ggf. im Team) zum jeweiligen Thema zu beteiligen (Vorbereitung, Konzeption, Vortrag und Diskussion). Für die Sitzung ist für alle Seminarteilnehmer/innen ein inhaltlich ergiebiges Thesenpapier vorzubereiten, das die wesentlichen Gedankengänge des Vortrags verständlich zusammenfasst und zur anschließenden Diskussion anregt. Zusätzlich zur angegebenen Literatur sind hierzu eigenständige (Literatur-)Recherchen erforderlich. Das Thesenpapier ist einen Tag vor der entsprechenden Sitzung in Moodle für alle zur Verfügung zu stellen.
- *Protokoll oder Review:* Jede/r Seminarteilnehmer/in sollte wahlweise entweder ein schriftliches Protokoll zu einer der Sitzungen anfertigen oder ein Review bzw. einen Literaturbericht. Das Protokoll ist für alle Seminarteilnehmer/innen bis spätestens am Vortag der nächsten Sitzung 12 Uhr in Moodle zur Verfügung zu stellen. In der nächsten Sitzung sollte die letzte Sitzung dann kurz mündlich zusammengefasst werden (max. 5 Min.). Schwerpunkt des Protokolls ist weniger der bereits im Thesenpapier ausformulierte Vortrag, sondern vielmehr die darüber hinausgehenden Ergänzungen und Diskussionen. Am Ende sollte eine kurze Bewertung der Sitzung aus der Sicht der protokollierenden Person erfolgen. Textzusammenfassungen/Reviews/Literaturberichte sollten Fragestellung, Vorgehen/Methodik und zentrale Inhalte/Ergebnisse/Erkenntnisse eines Textes/einer Studie und abschließend eine kritische Bewertung enthalten.
- *Seminararbeit* zu einem sich in der Lehrveranstaltung ergebenden Thema (Umfang: ca. 15 Seiten bzw. ca. 13 Seiten pro Person im Falle einer Gruppenarbeit). Diese muss wissenschaftlichen Anforderungen genügen. Abgabe (schriftlich und nicht online!) bis spätestens 31. August 2010.
- *Regelmäßige Vorbereitung und Anwesenheit:* Nur Ihre gründliche Vorbereitung und Beteiligung an den Diskussionen kann die Lehrveranstaltung zu einem Erfolg machen.

### Weitere Hinweise:

- *Internet/Email:* Die Kommunikations-, Informations- und Recherchemöglichkeiten über das Internet sind extensiv zu nutzen. Als seminarinterne Austausch- und Informationsplattform dient Moodle.
- *Sprechstunden:* Nutzen Sie das Sprechstundenangebot (v.a. zur Vorabsprache der Referate und der Seminararbeit)!

**Ablaufplan**

Termin Sitzungsthema

---

**14.04. Einführung und Organisation**

---

**21.04. Zugänge zum Thema: Begriffe, Ansätze und Klärungsversuche**

19:15Uhr Hatfield, Elaine/Sprecher, Susan (1986): Good Looks - what is it?, in: Mirror, Mirror.: The Importance of Looks in Everyday Life, Albany, NY: State University of New York Press (1-33).

Koppetsch, Cornelia (2000): Die Verkörperung des schönen Selbst. Zur Statusrelevanz von Attraktivität, in: Koppetsch, Cornelia (Hg.): Körper und Status. Zur Soziologie der Attraktivität, Konstanz: UVK-Verlagsgesellschaft, 99-124.

*weiterführend:* Berscheid & Walster 1972, Burzan 2004, Degele 2004, Guggenberger 1995, Lippl & Traunmüller 2005, Willems 1998.

---

**28.04. A) Evolutionspsychologische Perspektiven: Die physische Attraktivität****18:00Uhr B) „Germany’s Next Topmodel“ als Schule ästhetischen Auftretens**

Borodajkewycz, Katharina/Görlich, Britta/Schneck, Manuela/Thomas, Nina (2002): Evolutionspsychologische Modelle der physischen Attraktivität, in: Hergovich, Andreas (Hg.): Psychologie der Schönheit. Physische Attraktivität aus wissenschaftlicher Perspektive, Wien: WUV-Universitätsverlag, 273-295.

*weiterführend zu Biologie und Sozialwissenschaften:* Baldus 2002, Hansen 2004, Kanazawa 2004, Lenzen 2003, Nielson 1994, Richter 2005, Vowinckel 1991.

---

**05.05. Soziologische Perspektiven:****18:00Uhr Der menschliche Körper - Ausdruck oder Ursache von sozialer Ungleichheit?**

Schroer, Markus (2005): Zur Soziologie des Körpers, in: Schroer, Markus (Hg.): Soziologie des Körpers, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 7-47.

Kriwy, Peter/Komlos, John/Baur, Marieluise (2003): Soziale Schicht und Körpergröße in Ost- und Westdeutschland, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 55, 543-556.

*weiterführend:* Gugutzer 2004, Hahn & Meuser 2002, Koppetsch 2000, Kuhlmann 2004, Schroer 2005, Turner 1984, Shilling 2003, 2005.

---

**12.05. Mikrosoziologische Perspektive:****19:00Uhr Selbstinszenierung, Imagepflege und Schönheit im dramaturgischen Ansatz**

Goffman, Erving (1983/1959): Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag, München; Zürich: Piper (19-71).

Goffman, Erving (1991/1967): Techniken der Imagepflege. Eine Analyse ritueller Elemente in sozialer Interaktion, in: Interaktionsrituale. Über Verhalten in direkter Kommunikation, Frankfurt a.M.: Suhrkamp (2. Aufl.), 10-53.

Hitzler, Ronald (1998): Das Problem, sich verständlich zu machen, in: Willems, Herbert/Jurga, Martin (Hg.): Inszenierungsgesellschaft. Ein einführendes Handbuch, Opladen: Westdeutscher Verlag, 93-105.

*weiterführend:* Blumer 2004, Etzrodt 2003, Hettlage & Lenz 1991, Hettlage 1999, Hitzler 1992, Goffman 1983, 1990, Mead 1968, Willems & Jurga 1998.

---

**19.05. Psychologische Perspektiven:****18:00Uhr Wahrnehmung physischer Attraktivität - Schönheit im »Auge des Betrachters«**

Etcoff, Nancy (2001): Nur die Schönsten überleben. Die Ästhetik des Menschen, Kreuzlingen; München: Diederichs (Schönheit als Köder: 37-63).

Gaßner, Michaela/Muhr, Thomas (2002): Wie misst man Schönheit? in: Hergovich, Andreas (Hg.): Psychologie der Schönheit. Physische Attraktivität aus wissenschaftlicher Perspektive, Wien: WUV-Universitätsverlag, 157-176.

Ebner, Brigitte/Gathmann, Sandra/Wiedermann, Angela (2002): Schönheit und der Haloefekt, in: Hergovich, Andreas (Hg.): Psychologie der Schönheit. Physische Attraktivität aus wissenschaftlicher Perspektive, Wien: WUV-Universitätsverlag, 187-204.

*weiterführend:* Braun et al. 2001, Hergovich 2002, Thornhill & Gangestad 1999, Townsend & Wassermann 1997.

- 
- 26.05. ***Ungleichheitstheoretische Perspektiven:***  
 18:00Uhr **Schön ist, was teuer und nutzlos ist - Prestigegewinn durch »Conspicuous Consumption« (Veblen)**  
 Veblen, Thorstein (1986/1899): Theorie der feinen Leute. Eine ökonomische Untersuchung der Institutionen, Frankfurt a.M.: Fischer (Kap. 4, 6 und 7: 79-107, 119-183).  
*weiterführend:* Vogt 2000, Wehrich 2001.
- 
- 02.06. ***Ungleichheitstheoretische Perspektiven:***  
 19:00Uhr **Schönheit als Kapital (Bourdieu) oder Disziplinierung (Foucault)?**  
 Foucault, Michel (1977): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt a.M.: Suhrkamp (Kap. Die Prüfung: 238-250, Der Panoptimus: 251-292).  
 Burzan, Nicole (2004): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (98-137).  
*weiterführend:* Bourdieu 1993, Entwistle 2000, Gugutzer 2004, Müller 1986.
- 
- 09.06. ***Ungleichheitstheoretische Perspektiven:***  
 18:00Uhr **A) Erlebnisgesellschaft - Alltagsästhetische Schemata und Erlebnissrationalität  
 B) Lebensstile, Milieus und Szenen - Welche Rolle spielt die »Schönheit«?**  
 Müller-Schneider, Thomas (2000): Die Erlebnisgesellschaft - der kollektive Weg ins Glück? in: Aus Politik und Zeitgeschichte B12, 24-30.  
 Schulze, Gerhard (2000): Erlebnisgesellschaft, in: Aus Politik und Zeitgeschichte B12, 3-6.  
*weiterführend:* Funke 2002, Müller 1989, 1992, Otte 2004, Schulze 1992, 1994, 1999, Vester et al. 2001, Volkmann 2000.
- 
- 16.06. **Soziologische Erkundungen zur »Beautification« und Inszenierung - Frisur, Kosmetik, Schmuck, Tattoo, Piercing, Bodybuilding, Fitness und Chirurgie  
 Ggf. Filmvorführung**
- 
- 23.06. ***Soziologische Forschungsperspektiven:***  
 19:00Uhr **A) Schönheitshandeln und Geschlecht (Degele)  
 B) Schönheit, Erfolg und Staterwerb - soziologische Erkenntnisse**  
 Degele, Nina (2003): "Schön mache ich mich für mich." Schönheitshandeln als erfolgsorientiertes Handeln, in: Allmendinger, Jutta (Hg.): Entstaatlichung und soziale Sicherheit. Verhandlungen des 31. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig 2002. Teil 2, Opladen: Leske + Budrich, 802-817.  
 Mulford, Matthew/Orbell, John/Shatto, Catherine/Stockard, Jean (1998): Physical Attractiveness, Opportunity, and Success in Everyday Exchange, in: American Journal of Sociology 103, 1565-1592.  
 Webster, Murray/Driskell, James E. (1983): Beauty as Status, in: American Journal of Sociology 89, 140-165.  
*weiterführend:* Berry 2004, Degele 2004, Koppetsch 2000.
- 
- 30.06. ***Theoretische Perspektiven und empirische Forschung:***  
 18:00Uhr **A) Attraktivität auf dem Sex- & Partnerschaftsmarkt - »Schön« kommt besser an?  
 B) Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt - »Schön« leistet mehr, steigt ein und auf?  
 C) Attraktivität im Bildungssystem - »Schön« wird besser bewertet?**  
 Hamermesh, Daniel S./Biddle, Jeff E. (1994): Beauty and the Labor Market, in: The American Economic Review 84, 1174-1194.  
 Pierce, Charles A./Byrne, Donn/Aguinis, Herman (1996): Attraction in Organizations: A Model of Workplace Romance, in: Journal of Organizational Behavior 17, 5-32.  
 Ross, Jerry/Ferris, Kenneth R. (1981): Interpersonal Attraction and Organizational Outcomes: A Field Examination, in: Administrative Science Quarterly 26, 617-632.  
 Roszell, Patricia/Kennedy, David/Grabb, Edward (1989): Physical Attractiveness and Income Attainment among Canadians, in: Journal of Psychology 123, 547-559.  
*weiterführend:* Berscheid et al. 1971, Clifford & Walster 1973, Hamermesh & Biddle 1994, Hamermesh & Parker 2005, Reischer et al. 1996, Rynes & Barber 1990, Yamagishi et al. 2003, Walster et al. 1966.
-

---

**07.07. Jugendsoziologische Perspektiven:****18:00Uhr A) Jugend und Selbstinszenierung - Die Party- und Clubkultur****B) Attraktivitätsinduzierte In- und Exklusion in Jugendszenen**

Goebel, Johannes/Clermont, Christoph (1997): Die Geburt des Lebensästheten, in: Die Tugend der Orientierungslosigkeit, Berlin: Verl. Volk und Welt (2. Aufl.) (77-83).

Dollase, Rainer (1988): "Von ganz natürlich bis schön verrückt" - Zur Psychologie der Jugendmode, in: Baacke, Dieter/Volkmer, Ingrid/Dollase, Rainer/Dresing, Uschi (Hg.): Jugend und Mode. Kleidung als Selbstinszenierung, Opladen: Leske + Budrich, 93-140.

Jenß, Heike (2005): Original-Kopie. Selbstmodellierung in Serienkleidern, in: Neumann-Braun, Klaus/Richard, Birgit (Hg.): Coolhunters. Jugendkulturen zwischen Medien und Markt, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 21-34.

*weiterführend:* Baacke et al. 1988, Hitzler & Pfadenhauer 2001, Hitzler 2001, Corsten 2001, Neumann-Braun & Richard 2005, Meyer 2000, Volkmer 1988.

---

**14.07. Abschlussdiskussion:****Zeit A) Inwiefern ist Schönheit Ausdruck, Ursache oder Dimension sozialer Ungleichheit?****unklar B) Forschungsdefizite und geeignete Forschungsansätze**

---

**Erste Literatur:**

Degele, Nina (2004): Sich schön machen. Zur Soziologie von Geschlecht und Schönheitshandeln, Wiesbaden: VS Verl. f. Sozialwiss.

Etcoff, Nancy (1999): Survival of the Prettiest. The Science of Beauty, New York: Anchor.

Guggenberger, Bernd (1995): Einfach schön. Schönheit als soziale Macht, Hamburg: Rotbuch.

Hatfield, Elaine/Sprecher, Susan (1986): Mirror, Mirror.: The Importance of Looks in Everyday Life, Albany, NY: State University of New York Press.

Hergovich, Andreas (Hg.) (2002): Psychologie der Schönheit. Physische Attraktivität aus wissenschaftlicher Perspektive, Wien: WUV-Universitätsverlag.

Koppetsch, Cornelia (Hg.) (2000): Körper und Status: Zur Soziologie der Attraktivität, Konstanz: UVK. Schroer, Markus (Hg.) (2005): Soziologie des Körpers, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

**→ Ausführliche Literaturliste im Internet!**